

Französische Kritik an Lloyd George.

Paris, 13. Aug. Die „Libre Parole“ schreibt: „Es sind nicht mehr viel Äußerungen von der Art notwendig, die Lloyd George im Unterhaus gemacht hat, um Europa an allen vier Ecken in Brand zu stecken. Dieser Staatsmann hat bereits den Krieg von 1914 auf dem Gewissen. Dieser Krieg hätte verhindert werden können, wenn Lloyd George sich damals nicht gewiegert hätte, die französisch-englische Waffen-gemeinschaft offiziell bekanntzugeben. Seine Rede ist sehr geeignet, den Revanchegedanken bei den Deutschen u. Russen aufzustacheln. Wünscht man dies vielleicht in London?“

Neue englisch-französische Besprechungen.

London, 12. Aug. Die „Morningpost“ ernennt aus unterrichteter Quelle, daß der französische Botschafter gestern in das britische Auswärtige Amt berufen wurde, wo er mit Lord Curzon eine längere Unterredung hatte. Wie das Blatt mitteilt, werden angesichts der Wandlung der Dinge zwischen dem französischen und dem englischen Ministerpräsidenten neuerlich Zusammenkünfte stattfinden. Sicher sei auf jeden Fall, daß Lloyd George am kommenden Montag im Unterhaus eine weitere Erklärung abgeben werde.

Die Haltung Amerikas.

Paris, 13. Aug. Havas meldet unter dem 11. aus Washington: Es wird hierher berichtet, daß die Regierung erst das Ergebnis der Verhandlungen von Winst abwarten wolle, ehe sie die nötigen Schritte zur Erfüllung der Versprechungen hinsichtlich der Unterstützung der Unverletzbarkeit Polens ergreife. Weiter berichtet Havas aus Washington am 11., Frankreich habe der amerikanischen Regierung seinen Beschluß auf Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel noch nicht mitgeteilt. Obwohl die amerikanische Regierung die Handlungsweise der französischen Regierung sympathisch gegenüberstehe, sei sie doch nicht geneigt, irgend einer antibolschewistischen Regierung in Rußland ihre Anerkennung zu geben, so lange die Lage nicht klarer sei.

Auch Frankreich gekränkt.

Berlin, 13. Aug. Aus Paris wird gemeldet: Der englische Premierminister Lloyd George hat nach Mitteilungen in den Pariser Morgenblättern den Polen geraten, die Bedingungen, die Sowjetrußland ihnen stellt, anzunehmen, ohne Rücksicht auf Frankreich zu halten. Dieser Rat sei erfolgt entgegen den Abmachungen, die mit der französischen Regierung in Spitz getroffen wurden.

Kriegsmaterial für Wrangel beschlagnahmt.

Stockholm, 13. Aug. Nach einer Postmeldung haben die Sowjetbehörden in Odessa auf französischen Schiffen, die russische Gefangene heimbrachten, 236 Flugzeuge festgehalten, die für die Armee Wrangels bestimmt waren.

Eine Sowjetrepublik Ostpolen?

Rotterdam, 13. Aug. Die „Morningpost“ meldet aus Warschau: Obwohl die Verhandlungen mit Polen offiziell eingeleitet sind, haben die Bolschewisten bereits eine neue Tatsache geschaffen. Sie haben in Brest Litowsk und Nowel die Sowjet-Republik Ostpolen ausgerufen, die sich unter dem Schutz von Moskau stellt.

Die „unausbleiblichen Differenzen.“

Konow, 13. Aug. Havas berichtet: Beim Empfang im Stadthaus anlässlich seiner Rundreise durch die verwüsteten Gebiete gab der Ministerpräsident Millerand folgende Erklärung ab: Die Alliierten sind einig und werden einig bleiben. Es bestehen unausbleibliche Differenzen infolge der nationalen Besonderheiten eines jeden, aber die Einigkeit, die zwischen uns herrscht, wird die alle bleiben. Sie ist in schweren Tagen zusammengeschnitten und wird nicht zerbrechen. Wenn ich im Namen Frankreichs zu Konferenzen mit den Alliierten gehe, dann schwebt mir stets, dessen darf man versichert sein — das Bild der verwüsteten Gegenden vor, und nie werde ich den Gedanken an die Wiedergutmachung vergessen, die wir denen schulden, die gelitten haben, damit wir liegen konnten.

Verstärkungen für die russische Armee.

Zürich, 13. Aug. Wie der „Basler Anzeiger“ meldet, sind erhebliche bolschewistische Infanterie- und Kavallerie-massen aus dem Petersburger und Kasaner Bezirk nach der polnischen Front abgegangen. Die auf Warschau marschierenden roten Truppen sind gegenüber den polnischen Streitkräften in mindestens doppelter Übermacht.

Der russische Vertreter in Paris.

Paris, 13. Aug. Wie „Deuxore“ mitteilt, ist der diplomatische Vertreter der Regierung von Südrußland in Paris, der ehemalige russische Botschafter in Rom, v. Biers.

Die Organisation der „Orgesch“.

München, 13. Aug. Der „Borwärt“ brachte vor einigen Tagen sensationelle Enthüllungen über die sogen. „Orgesch“ und behauptete, daß diese Organisation die Vorbereitung eines Putschs von rechts sei. Der Landeshauptmann der bayerischen Einwohnerwehren Escherich gab den Vertretern der bürgerlichen Presse gestern eingehend Auskunft über diese Orgesch und erklärte:

„Ganz Deutschland ist in Bezirke eingeteilt. Es handelt sich um eine Organisation, die Koalitionsrecht genau so gut für sich verlangen kann, wie es die Sozialdemokraten tun. Die Orgesch ist eine Vereinigung der Mitte zum Kampf gegen den Bolschewismus und zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung, wenn es sein muß mit der Waffe in der Hand. Die Orgesch wird nicht eher zu bestehen aufhören, bis nicht der letzte Kommunist in Deutschland entwaftet ist. Die Regierungen sind von dieser Orgesch bis ins kleinste unterrichtet. Es gehören ihr Männer aller Parteienrichtungen vom mehrheitslogistischen Arbeiter bis zum konfessionellen Großgrundbesitzer an.“

Die Orgesch mit ihren selbstgewählten Führern soll der Regierung die Waffe in der Hand gegen den Bolschewismus sein. „Ich bin“, so schloß Escherich die Mitteilungen, „eingeweiht wie kein anderer. Wenn bisher in Deutschland der Bolschewismus noch nicht unterworfen hat, so ist das mit ein Verdienst der Orgesch. Wenn Deutschland vom Bolschewismus heimgesucht werden wird, dann wird man nach Bayern blicken und rufen: Helft uns! Ich bin zum schärfsten Kampf gegen den Bolschewismus bereit und entschlossen. Dafür ist es wert zu leben und zu sterben.“

Der Stellvertreter des Landeshauptmannes der bayerischen Einwohnerwehren, Kandler, machte Mitteilungen über die Behauptung, daß zwischen Bayern und Oesterreich wegen der Wehren ein Pakt abgeschlossen worden sei, der politischen Hintergrund habe. Es handelt sich darum, daß vor einigen Wochen österreichische Abgeordnete von Selbstschutzorganisationen nach München gekommen sind, und daß eine Vereinbarung geschlossen wurde, damit eventuell dem Eindringen des Bolschewismus von Salzburg oder Innsbruck der Einhalt geboten werden kann.

Kleine politische Nachrichten.

Der Parteitag der Deutschen Volkspartei soll Mitte Oktober stattfinden.

Explosionskatastrophe im Munitionsdépôt von San Gerovasio. In der unmittelbaren Umgebung von Florenz explodierte, wie von dort gemeldet wird, gestern nachmittag aus bisher unbekanntem Ursachen das große Munitionsdépôt von San Gerovasio. In dem Munitionsdépôt befanden sich 270 000 Granaten. Die Wirkung war furchtbar. Töchter wurden 100 Verwundete und 4 Tote aus den Trümmern gezogen. Strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Das Kattegatt minefrei? Nach dänischen Blättermeldungen hat die deutsche Minenkontrollkommission ihre Arbeiten im Kattegatt beendet. Man darf annehmen, daß diese Gewässer nun von Minen gereinigt sind.

Ruheepidemie in Frankfurt a. M. Die Ruhr tritt seit anfangs Juli hier epidemisch auf. Es sind bis jetzt 146 Erkrankungen mit 14 Todesfällen zu verzeichnen. — Die Stadtverordneten bewilligten zur Erhöhung der städtischen Arbeitslöhne 13 240 000 M. für die eine Deduktion nicht vorhanden ist. Infolge des verschlechterten Arbeitsmarktes wurde die Erwerbslosenunterstützung für Verheiratete um 2 für Ledige um 1 M. rückwärts ab 12. Juli erhöht.

Die Völkerbundkonferenz in Genf. Für die am 15. Aug. in Genf beginnende Session des Völkerbunds, die wahrscheinlich 5 oder 6 Wochen dauern wird, ist ein sehr geeignetes Lokal gewählt worden. Anlässlich dieser Konferenz werden ungefähr 1 000 Personen anwesend sein. Die offiziellen Vertreter von 40 Nationen mit ihren Sekretären und Sachverständigen, sowie die Zeitungskorrespondenten aller Zeitungen der ganzen Welt.

Generallstreik in Memel. In Memel ist gestern der Generallstreik ausgebrochen. Es handelt sich um eine kommunikative Aktion der Betriebsräte. Die Gewerkschaften sind vollkommen ausgeschaltet. Die Verhandlungen mit der französischen Besatzungsbehörde haben zu keinem Ergebnis geführt. Memel ist ohne Wasser, Gas und Elektrizität. Die Zeitungen können nicht erscheinen.

Württembergische Politik.

Vom Landtag.

Stuttgart, 13. Aug. Die Abgg. Baumgärtner und Hüller (S. P.) haben folgende Anträge an die Regierung gerichtet: Von einem Teil der Großindustrie wird der gesetzlich vorgeschriebene Abzug der Steuer am Arbeitslohn nicht vorgenommen. Von dem Finanzamt wird auf Befragen empfohlen den Abzug zu unterlassen, wenn dadurch Schwierigkeiten entstehen. In den Mittel- und Kleindbetrieben, wo die Steuer den gesetzlichen Vorschriften entsprechend und im Einkommen mit den Angestellten und Arbeitern bisher abgezogen worden ist, machen die Regierungen unter Bezugnahme auf die geschilderten Zustände in den Großbetrieben auch Schwierigkeiten. Sind der Regierung diese Tatsachen bekannt und was gedenkt sie zu tun, um die bezeichneten Mißstände auf die eine oder andere Art zu beseitigen?

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, den 14. August 1920

Sonntagsgedanken.

In Bllh und Donner

O stille Schauer, wunderbares Schweigen, wenn heimlichflüsternd sich die Wälder neigen, die Adler alle gesterblich verlanfen, und in Gewittern von den Bergespitzen der Herr die Weltgeschichte schreibt mit Blitzen — denn seine sind nicht euer Gedanken. Gäßlerhoff.

Sollten wir im Bllg, Donner und Sturm nicht die Nähe einer irdergewaltigen Macht, im Wälderduft und lauen Luftaufwehn nicht ein liebevoll sich annäherndes Wesen empfinden dürfen? Bartsch.

Nun weiß ich: du bist überall und wirkst in dem Unsichtbaren; wir schauen dich im Donnerhall und Wettersturm vorüberfahren —

Du wanderst schauernd durch den Wald und stittest in der Stierne Wängen. Du wechselst ewig die Gestalt und wirkst im Irdischen ohne Grenzen. Gans Stern.

Vom Rathaus. In der Gemeinderatsitzung vom 12. ds. wurden die Einbauarbeiten im „Röhle“ zum Teil zu herabgesetzten Preisen vergeben: die Maurerarbeiten an die Maurerinnung Ragold, die Zimmerarbeiten an die Zimmerinnung Ragold, die Gipserarbeiten an die Gipserinnung Ragold. Um ein unparteiisches Urteil über die Angemessenheit der Preise zu erhalten, sollen die Affordanten dem städtischen Schiedsamt in Stuttgart zur Prüfung vorgelegt werden. Falls das Schiedsamt je zu niedrigeren Preisen käme, hätten die betr. Handwerker die Arbeiten zu diesen Preisen auszuführen. — Bestellt wird von der Firma Magirus in Ulm ein Sauerstoffatmungsapparat zu 1245 M. für die feine Feuerwehr, wozu die Zentralstelle für Feuerlöschwesen einen Beitrag von 25 Prozent leistet. Zu dem Garten- und Kinderfest des Krieger- und Militärvereins am 22. ds. im Stadtpark werden die städt. Tische und Bänke zur Verfügung gestellt. — Bei dieser Gelegenheit wird ausgesprochen, im Mai 1921 wiederum ein allgemeines Kinderfest abzuhalten. — Die Abhór der städt. Rechnungen ergab keinerlei Anstände.

Von der Post. Zur Verbesserung der Sonntagstruhe des Postpersonals ist mit Wirkung vom 15. Aug. ab der Annahmedienst an den Postkältern eingeschränkt worden: Die Annahme von Paketen ist auf dringende

beschränkt. Postanweisungen und Sachkarten (abgesehen von telegraphischen) sowie Briefe sind von der Annahme ausgeschlossen.

Winterboten. Die Tatsache, daß viel Federweil sich schon maniert, gibt in landwirtschaftlichen Kreisen als Anzeichen eines frühen Winters. Die Rauferung tritt selten so früh im Jahre ein. Auch andere Erscheinungen, wie der vorzeitige Abzug der Schwärme, lassen auf baldigen Anbruch des Winters schließen.

Freudenstadt, 13. Aug. Der preussische Ministerpräsident Otto Braun ist zum Kuranfehlhalt hier eingetroffen.

Tübingen, 13. Aug. Die Stadt Tübingen machte 1828 bekannt, daß für einen mutwillig zerstörten jungen Baum für jedes Jahr des Alters des betreffenden Baumes Ersatzbäume zu leisten sind; bei trockenerem Baum 8 Ersatzbäume! Wer in böser Absicht den Baum wegnimmt, tragbarer Bäume herbeiführt, erzieht einjährige Zuschaukalkale. Vor der Abführung ins Zuschauk wurde der Baumstumpf auf dem Bodenmarkt ober vor der Kirche eine Stunde lang öffentlich ausgestellt mit dem Zettel auf der Brust: „Baumschänder“. Das Mittel soll gehalten haben.

Leonberg, 13. Aug. Mit einem Aufwand von 300 000 Mark wird der Gemeinderat den alten verschlammten Feuersee wieder so in Stand setzen, daß er im Sommer als Badanstalt, im Winter als Eisbahn dienen kann. Etwa 200 000 Mark hat die Gemeinde zu tragen. 100 000 Mark entfallen auf Staatsbeiträge der produktiven Erwerbslosenunterstützung, da es sich um eine Notstandsarbeit handelt.

Ulm, 13. Aug. Das Lebensmittelamt teilt mit: Der als Hilfsangestellter beim Lebensmittelamt verwendete Kaufmann auch hat einen tiefen Gesundheitszustand. Unberechtigt wurde 720 Pfund Zucker, die für die hiesigen Krankenhäuser und Versorgungsanstalten bestimmt waren, beschlagnahmt. Der Zucker konnte teilweise wieder beigebracht, der Wert des fehlenden Restes durch Erfolg in Geld gedeckt werden. Entlassung des auch ist sofort erfolgt, Strafverfahren bei der Staatsanwaltschaft eingeleitet.

Leitung, 13. Aug. Die Hopfenproduzenten müssen mit der Hitze immer wieder auslegen, da einerseits ein großer Andrang an Hopfenbrütern herrscht, andererseits die Ernte nicht so rasch heranreift. Die Preise bewegen sich in der Hauptsache zwischen 2500 und 2600 Mark. Weil ihnen die Preise ansehend zu schnell liegen, haben am Montag Abend die anwesenden Hopfenhändler ein Komplot geschmie det, um die Bauern zu ängstigen. Die Händler haben nämlich beschlossen, zwei Tage nicht aufs Land zu fahren, um einen künstlichen Druck auszuüben. Alle Jahre die gleichen Manöver, nur werden diese heuer nicht verstanden, da es sich mit jedem Tage mehr herausstellt, wie gering die Ernte ausfällt. Dieser, haben die Händler beschlossen, noch zwei Tagen mit 300 Mark niedrigeren Preisen anzufangen. Also Bauern, laßt euch nicht irren machen, haltet auf Preise und wartet ruhig ebenfalls ab. Im Vorjahre hat der Handel unzählige Millionen verdient, ihr hattet dafür die Mühen, Sorgen und Plagen und das Nachsehen.

Eine neue Rechtsprechung in Stuttgart?

Seit einiger Zeit sucht der „Beobachter“ — und die „Schwäb. Tagwacht“ drückt es ihm getreulich nach — die Gemüter der schwäbischen Demokraten in Wallung zu bringen mit Alarmnachrichten über die angeblich beabsichtigte Gründung einer neuen großen Rechtsprechung in Stuttgart, bei der natürlich der berühmte Stumm, der ja neuerdings in der Linkspresse als Peterlina auf allen Suppen fungieren muß, sein Unwesen treiben soll. Rechtswärtdig, daß gerade der „Beobachter“ und er allein dieses neue Gräslein wachsen hört! Wir wissen nicht, aus welchen Quellen er schöpft; fürs erste scheinen sie uns aber bedeutend weniger klar zu liegen, als der recht handgreifliche Verdacht, daß der „Beobachter“ für eigene bringende Bedürfnisse einen solchen Bauwau erfunden hat, um die augencheinliche Jugendsüchtheit der demokratischen Weltbengel etwas zu lockern. Ob's wirkt?

Legte Nachrichten.

Zum Preisabbau.

Berlin, 14. Aug. Der vereinigte Ausschuß des Reichswirtschaftsrats für Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik nahm nach langn, mehrmals unterbrochenen Beratungen die allgemeinen Anträge des Unterausschusses über die Ursachen der Produktionsstodungen und der Preissteigerungen und über die Mittel zur Abhilfe an, darunter den Ausschußvorschlagn: „Ein durchgreifender Preisabbau kann nur durch eine nach den Gesichtspunkten höchster Wirtschaftlichkeit zu regelnde Mehrproduktion insbesondere auch in der Landwirtschaft erfolgen.“

Saargebiet. — Unruhen in der Pfalz.

Mainz, 14. Aug. (Havas.) Die Lage im Saargebiet ist unverändert. Ungefähr 60 „Unruhmächtige“ sind ausgewiesen worden. In der Pfalz hat die Kasperrung in der Metallindustrie ungefähr 20 000 Arbeiter zum Feiern gezwungen.

Das Befinden Benzelos.

Berlin, 14. Aug. Den Blättermeldungen zufolge ist das Befinden Benzelos befriedigend.

Zur Räumung Allensteins.

Königsberg, 14. Aug. Von gutunterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die Entrentkommission am 16. August, nachmittags, mit dem Rest der Einrenttruppen aus Allenstein abfährt und mit diesem Tag das Abstimmungsgebiet dem deutschen Reichskommissar übergibt. Vom 16. August früh kehrt der Reichswehr das Einrenten in das Abstimmungsgebiet offen, da dieses dann wieder Provinz Ostpreußen ist. Man erwartet das Eintreffen des preussischen Ministers der Janern und des Vizetanzlers in Allenstein am Mittwoch oder Donnerstag. Aus Marienwerber wird berichtet, daß die dortige Entrentkommission am 16. August und die italienischen Truppen am 17. oder 18. August abfahren werden. Wie verlautet, haben der Minister des Janern u. der Vizetanzler die Absicht, gemeinsam mit den Truppen in Marienwerber einzuziehen.

Der rote Sturm.

Königsberg, 14. Aug. Heber die Lage an der Grenze wird berichtet, daß Soltau 3. Bt. unter dem Feuer der Bolschewisten liegt. Aus Allenstein wird gemeldet, daß die Polen

im Reichsbeweglichen
Ward
am 12. Au
den Sowjet
Delegierten
Vollimian
Delegation
deuten, den
Reichstags
am Morg
Ro
General
loge br
tetu 4 Pa
Die Flotte
Ostseew
Londo
Probung
Rußland u
Ameri
Berlin
gibt offiziel
gierung des
Obwohl d
die amerit
Au
9
Da in
ausgebreit
30. Juli 1
Sper
Seba
Waldorf
Ragold
560
Die M
In den U
Oberamt
Schiebung
Unterchwa
Rohrdorf
Ragold
Die S
Ragold ist
Ragold
Bekann
561
Es be
uerboten
Mittellung
bestimmt
bedürde de
Ermanngel
— in Ger
Oberamt
mitteln zu
auf sie auf
von Tabak
vorherigen
zur Abgab
Arzneimitt
handlungen
zu einem
mit einer
Verordnung
Handel mit
1916, Reich
Stuttg
Eine sch
Hob
wenn mögl
zu kn
Räheres
des Blattes
G
10
An
Rä



im Reise Soldau die Zurückführung allen Viehs und aller beweglichen Güter angeordnet haben.

Die polnische Delegation.

Warschau, 14. Aug. Die polnischen Parlamentäre sind am 12. Aug. von der Front zurückgekehrt. Sie haben mit den Sowjetbehörden vereinbart, daß die Zusammenkunft der Delegierten zur Erörterung des Waffenstillstands und des Stillstandes in Rußland stattfinden solle. Die polnische Delegation besteht aus dem Vizeminister Dombski als Präsidenten, dem Vizeminister Broblewski, sowie Vertretern des Reichstags und des Generalstabs. Sie werden die Front am Morgen des 14. August überschreiten.

Erfolgreiche Operationen Wrangels.

Konstantinopel, 14. Aug. (Havas). Die Truppen des Generals Wrangel haben der 13. russischen Armee eine Niederlage beigebracht. Sie nahmen 4000 Gefangene und erbeuteten 4 Panzerzüge, 150 Maschinengewehre und 39 Kanonen. Die Flotte des Generals Wrangel beschießt die Batterien von Ostschekow, um den Eingang zum Dnieper freizulegen.

Russisch-armenischer Friedensschluß.

London, 14. August. Die Arbeiterkonferenz hat eine Dranghaft aus Moskau erhalten, wonach der Frieden zwischen Rußland und Armenien abgeschlossen ist.

Amerika verweigert die Anerkennung Wrangels.

Berlin, 14. Aug. (Havas) Die amerikanische Regierung gibt offiziell bekannt, daß sie nicht die Absicht habe, die Regierung des Generals Wrangel in Südrußland anzuerkennen. Obwohl die Handlungsweise Rußlands in dieser Hinsicht die amerikanische Regierung sympathisch berührt, sei sie nicht

abgeneigt, irgend eine antibolschewistische Regierung in Rußland anzuerkennen, solange die Lage in Rußland nicht vollständig geklärt sei.

Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen.

London, 14. Aug. Die russisch-polnischen Waffenstillstandsverhandlungen sollen am 14. August beginnen.

Bolschewistische Bevollmächtigte in Berlin und Wien.

London, 14. Aug. In offiziellen Kreisen verfolgt man wachsam das Umsichgreifen der bolschewistischen Propaganda. Der Daily Telegraph spielt bereits die Rolle eines offiziellen Agenten der Moskauer roten Regierung. Der Umstand, daß neuerdings auch die Arbeiterorganisationen eine rußlandfreundliche Haltung eingenommen haben, läßt auf ein weiteres Umsichgreifen der kommunistischen Agitation schließen.

Wechsel in der deutschen Friedensdelegation.

Berlin, 14. Aug. Ein Wechsel in der Leitung der deutschen Friedensdelegation wird von der „Deutschen Allg. Ztg.“ angezeigt. Der deutsche Botschafter in Paris habe einen Urlaub angetreten. Mit der Vertretung der Geschäfte der deutschen Botschaft werde Legationsrat Graf v. Wedel beauftragt, der auch nach der Abreise des Ministerialdirektors Göppert die einstweilige Leitung der deutschen Friedensdelegation in Paris übernehmen habe. Als Leiter dieser Delegation sei der bisherige Gesandte in Christiana, v. Mutius, anzuordnen.

Rußland für Einzelverhandlungen.

Berlin, 14. Aug. Nach seiner Rückkehr von einer Reise nach Moskau, die der Abschaffung der Wehrherstellung der deutsch-russischen Beziehungen galt, teilt Kopp, der Vertreter der Sowjetregierung in Berlin, einem Mitarbeiter der „Frei-

heit“ mit, seine Partei stehe auf dem Standpunkt, daß sie mit einzelnen Völkern viel eher und besser als auf einem von den vielen Weltkongressen sich verständigen könne. Er glaube, daß sich seine Partei mit Deutschland über die schwebenden Fragen direkt verständigen werde. — Die „Freiheit“ ihrerseits ist der Meinung, daß die ganze französische Politik auf den Versuch hinauslaufe, das Zustandekommen der angekündigten Londoner Konferenz zu hintertreiben. Frankreich ohne die Unvermeidlichkeit von Beschlüssen, die ihm sehr un bequem würden. Es fürchte insbesondere die Hinzuziehung Deutschlands.

Der Schmuggel des russischen Kronjuwels.

Washington, 14. Aug. (Havas). Die amerikanische Zollbehörde hat ein aus Rußland kommendes Paket beschlagnahmt, das die russische „An den Genossen Martens“ trägt. Martens ist der sogenannte Hofschalter der Sowjets in den Vereinigten Staaten. Das Paket enthält mehr als hundert Diamanten und man glaubt, daß sie aus den ehemaligen russischen Kronjuwelen stammen.

Die Generalmobilisierung Finnlands?

London, 14. Aug. Ein drahtloses Telegramm meldet, daß Finnland die Generalmobilisierung angeordnet habe. Die Eisenbahnverbindungen werden für Militärtransporte in Anspruch genommen. Der Personen- und Güterverkehr ist eingestellt. Man befürchtet einen Einfall der Bolschewisten auf finnisches Gebiet.

Wahrscheinliches Wetter am Sonntag und Montag.

Eroden, nachts kühl, tagsüber warm.

Für die Schriftleitung verantwortlich Friedrich Wilhelm Schmidt, Nagold. Druck und Verlag der G. W. Zäuser'schen Buchdruckerei (Paul Zäuser, Nagold).

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche in Rohrdorf.

Da in Rohrdorf die Maul- und Klauenseuche sich weiter ausgebreitet hat, werden die oberamtlichen Anordnungen vom 30. Juli 1920 wie folgt geändert:

Sperrebezirk: die Gemeinde Rohrdorf.

Beobachtungsgebiet: die Gemeinden Eshausen und Walldorf.
Nagold, den 13. Aug. 1920. Oberamt: Bögell, Kaufmann H. R.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Hord ausgebrochen. In den Umkreis von 15 km um den Seuchenort fallen vom Oberamt Nagold die Gemeinden: Ober- und Untertalheim, Schillingen, Hatterbach, Böllingen, Ober- und Unterschwandorf, Egenhausen, Nagold, Felshausen und Rohrdorf.
Nagold, den 13. Aug. 1920. Oberamt: Bögell, Amtmann H. R.

Die Maul- und Klauenseuche in Schillingen O. H. Nagold ist erloschen.
Nagold, 12. August 1920. Oberamt: Bögell, Kaufmann H. R.

Bekanntmachung des Ernährungsministeriums über unerlaubte Zeitungsanzeigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es verboten ist, in periodischen Druckschriften oder in sonstigen Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, ohne vorherige Genehmigung der Polizeibehörde des Ortes der gewerblichen Niederlassung oder in Ermangelung einer solchen des Wohnorts des Anzeigenden — in Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern des Oberamts — sich zum Erwerb von Lebens- oder Futtermitteln zu erziehen oder zur Abgabe von Preisangeboten auf sie aufzufordern. Anzeigen, in denen sich jemand zum Erwerb von Tabakwaren oder Arzneimitteln erzieht, bedürfen der vorherigen Genehmigung des Oberamts. Anzeigen, in denen zur Abgabe von Preisangeboten auf Tabakwaren oder auf Arzneimittel aufgefordert wird, sind verboten. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften sind mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 M oder mit einer dieser Strafen bedroht. Vergl. §§ 12 und 13 der Verordnung des Staatsministers des Reichsanzeigers über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln usw. vom 24. Juni 1916, Reichs-Gesetzbl. S. 581.
Stuttgart, den 4. August 1920.
Ernährungsministerium: Schall.

Hobelbank
wenn möglich mit Werkzeug zu kaufen gesucht.
Räheres in der Redaktion des Blattes zu erfragen.

Tafel-schwämme
empfehlen
G. W. Zäuser, Buchhdlg.

Gegen Kasse sofort gesucht

1000 Morgen Wald

Angebote nicht unter 20 Morgen.
Räheres
Otto Steegmüller, Nagold.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Nagold.

Die besten Einstellschweine treffen in 14 Tagen ein. Sollte ein Besteller sich schon anderweitig eingebest haben, so bitte ich um Mitteilung.
Eshausen. Kleiner. 564

Auf den nächsten Tage eintreffenden großen Transport 567

Läufer-schweine
nehme ich noch Bestellungen entgegen.
Stichel, Schweinehandlung, Nagold.

Walzschotter, Flickschotter, Betonkies, Gehwegkies, Sand, bestes Mischkalkmaterial günstige Frachtlage
Theodor Straub, Schotterwerk, Ezzberg.

Verkaufe
4 schöne, 7 Wochen alte Wollshunde
Reichlich Schwarzkopf, Nagold. 588
Salz und Pfeffer 591

Schnauzer, guter Rattenfänger, 1 1/2 Jahr alt, hat zu verkaufen
Kalmert z. „Rose“, Schillingen.

Alte Herren- u. Damen-Silz-Hüte werden angenommen zum umformen u. färben, tadellos wie neu gerichtet zu billigsten Fabrikpreisen bei
Herm. Brintzinger, Nagold.
Habe fortwährend schöne Oberländer 595

Serkel (keine Leiber-schweine) zu verkaufen.
Auch nehme ich hierauf Bestellungen entgegen. Die Zahlung kann günstig gestellt werden.

Chr. Riente Schweinehändler.
Ein zum erstenmal 14 Wochen trächtiges Mutter-schwein hat zu verkaufen
Friedrich Köhler, Bauer 670 Sulz, untere Gasse.
Büchlein fertigt G. W. Zäuser.

Bieh-Verkauf.

Vom nächsten Dienstag den 17. ds. Mts. von früh 7 Uhr ab haben wir einen sehr großen Transport erstklassiger, starker, trächtiger

Kalbinnen und Milchkuhe
im Gasthaus z. „Löwen“ in Calw zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet 562

Rubin & Salomon Lewengardt.
Vom kommenden Montag den 16. ds. Mts. an steht ein großer Transport junger, starker Kälberkuhe, hochtrachtige Kühe sowie Kalbinnen und junge Milchkuhe in meiner Stallung in Wildberg zum Verkauf wozu Kauf- und Tauschliebhaber einladet 566

Hermann Hopfer
Telefon Wildberg Nr. 7.

Verbilligte Preise!
Kragen, Mantelchen, Vorhemden wäscht u. bügelt in tadelloser Ausführung
Jampfschneiderei Gebr. Steurer Freudenstadt.

Annahmestelle für Nagold: Fri. Frida Kempf.

Oberamtspar- und Girokasse Nagold.
 Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen ständigen, im Rechnen gewandten und zuverlässigen **Hilfsarbeiter.**
 Angebote mit bestimmter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
 Den 15. Aug. 1920.
 593 Kaffler Käßinger.

Abgabe von Brot-, Butter- und Zuckermarken
 am Montag, den 16. ds. Mts.
 für A-K von 8-11 Uhr
 „L-Z“ „2-5 Uhr.“
 Die Marken müssen sofort nachgeahmt werden, da später kein Ersatz geleistet wird.
 Nagold, 13. Aug. 1920. Städt. Nahrungsmittelamt.
 592

Bezirksarbeitsamt Calw.
 (Aus die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)
 Vordorferstraße 16a
 Fernsprecher No. 109

Offene Stellen	Stellen Suchende
a) für männliche Personen:	1. Handlunftsachille der Eisenbrauerei
2. tätige Tischlermaler	2. Tischler
1. junger Tischler	3. Tischler
2. selbständige Schneider (an der Holzschleifmaschine beizugeben)	1. Maler
1. Steinbauer (auf Grabsteinen geübt)	3. Metzgermeister
b) für weibliche Personen:	1. Edger
10. Dienstmädchen	1. Schlosser
1. Nähermädchen	3. Schlosser
1. Schreibfräulein (perfekt im Maschinenschreiben und Stenographieren)	mehrere Logikbörner und Fabrikarbeiter
1. Sekretärfräulein	1. Zimmermann
3. Nähermädchen	

Ehefräulein wird gesucht für 1 18jährigen Mann bei einem Schuhmacher oder Schneider.
 Die Kandidaten werden auch von unserer Nebenstelle Nagold vorübergeleitet. Telefon Nr. 80.
 Calw, den 12. Aug. 1920. **Verwalter: Broß**

Pferdverkauf
 am nächsten Montag morgens 8 Uhr auf der Stadtfliegelfängerei in Nagold. Köhler Berg werden mit 2 Herden gezeigelt.
 589

Zur Nachsaat
 empfehlen wir **Senssamen** und **Stoppelrübsamen**
 billigst 587
Berg & Schmid, Nagold.
 Bestellung mit

Weißkalk
 nimmt im Laufe der nächsten Woche entgegen.
G. Sautter, Bieglar, Rottfelden. 588

Patent-Büro
 Nagold

Säcke
 aus reinem Jute-Gewebe
 2 Ztr. fassend, Größe 65/135
 1 1/2 65/115
 Jedes Quantum sofort lieferbar
A. Hannewald
 53m Sack-Fabrik
 Stuttgart. Fernspr. 7145 u. 7146.

Extra starke Pfefferminztabletten
 596 empfiehlt **Löwen-Drogerie Nagold.**
 544 Nagold.

la. Weineisig, Doppeleisig, und Senf offen
 empfiehlt **Fr. Schittenhelm.**

Pianos
 Von meiner Pianofabrik Stuttgart habe ich einige Instrumente auf Lager, welche ich bei deren Beschädigung und sonstigen Ausbesserungen empfehle.
Paul Hanßmann
 Sägewerk Nagold beim Stadtbahnhof.

Säcke
 aus reinem Jute-Gewebe
 2 Ztr. fassend, Größe 65/135
 1 1/2 65/115
 Jedes Quantum sofort lieferbar
A. Hannewald
 53m Sack-Fabrik
 Stuttgart. Fernspr. 7145 u. 7146.

ANNA KALLFASS
EUGEN HETTLER
 Verlobte
 Ebhausen Stuttgart
 August 1920.

Ihre Vermählung geben bekannt
Carl Grimm
Christiane Grimm
 geb. Renz
 Mannheim

Einladung.
 Der Radfahrer-Verein „Triumph“ Oberjettingen hält nächsten Sonntag den 15. August sein **1. Stiftungsfest**
 ab, verbunden mit sportlichen Veranstaltungen, wozu ein wertvolles Publikum sowie Interessenten des Radfahrersports höflichst eingeladen werden. Vereine, die dem festgebenden Verein nicht bekannt sind, wollen dies als Einladung entgegennehmen.
 Zur Verschönerung der Feier wurde die Nagolder Musikkapelle gewonnen.
 Rennen morgens 6 Uhr.
 Festzug mittags 12 Uhr.
 Mit sportlichem „All Heil!“ 575
 Der Festausschuß.

Dentist W. Holzinger, Nagold
 Ecke Calwer- und Langestraße gegenüber dem Vereinshaus
Sprechstunden
 täglich ausser Sonntags.

Nagold.
Zentrifugen-, Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motoren-Oele
Consistentes - Fett
Treibriemenwachs
 in nur 1a. Qualität billigst bei 426
Johs. Werner
 Maschinengeschäft

Bei gegenwärtiger Bedarfszeit empfehlen wir unsere Spezialität
Stiften-Drehmaschinen
 zu besonders billigen Preisen.
 Gebrüder Dürr, Maschinenfabrik, Rohrdorf.

583 Rottfelden, den 12. Aug. 1920.
Todes-Anzeige.
 Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Nane Luz geb. Fessle
 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 41 Jahren sanft in dem Herrn eingeschlafen ist.
 Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
 der Gatte: **Friedrich Luz**
 mit seinen 4 Kindern: **Helene, Elsa, Maria u. Georg.**
 Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr.

584 Rottfelden, den 12. Aug. 1920.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der langen Krankheit u. beim jenseitigen Heimgang unserer lieben Tochter und Schwester
Anna Hiller
 erfahren durften, für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers, für den erhebenden Gesang, den Altersgenossen und Altersgenossinnen, für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Reichenbegleitung von hier und auswärts sagen innigsten Dank
Adam Hiller und Familie.

Fußball-Wettkampf
 morgen
 Sonntag den 15. Aug. 1920
 Spielvereinigung des **Turnvereins Freudenstadt I. F.C. Nagold I. Eisberg-Sportplatz**
 590) Beginn 1/4 Uhr.

Gasthof z. Löwen, Nagold.
 Sonntag, den 15. August
 große **Tanz-Unterhaltung**
 ausgeführt von der beliebten **Tiroler Kapelle Döbholzer.**
 Wann abends einladet
 573 **F. Kurlenbauer.**
 Beginn 8 Uhr u. abds. 8 Uhr
Nagold.

Gersten-Kaffee
 empfiehlt 537
Gustav Heller.
 Alle Hausfrauen kaufen Triumph-Wedel-Buch **„Wunderschön“.**
 Stark handfreie, praktische Möbel. Zu haben bei **Löwen-Drogerie.**
Stuttgarter Kunstfärberei
 färbt und reinigt alles gut.
 1780 Himmlersstraße
 Frau Frieda Stiel, Nagold.

Kaffee
 2 Pf. 24.
 empfiehlt
Löwen-Drogerie
 Nagold.

Schreiner-Lehrling
 von hier kann eintreten bei **Gebr. Böhner.**

Stark's
 tägl. Handbuch mit Bildern
 ist wieder eingetroffen und empfiehlt

G. W. Jaifer
 Buchhandlung, Nagold.
Gottesdienst-Ordnung.
 Ca. Gottesdienst am 15. Aug. (11. S. u. Dr.) um 1/10 U. Kinder-Sonntagsch. 1/10 U. Predigt (Doro), um 1/2 U. Christenlehre (Söhne), abds. 1/8 U. Gebetsabend i. Verh.
 Ca. Gottesdienste der Methodistengemeinde Sonntag am 1/10 U. Predigt (Johanna Jantsch), 11 U. Sonntagschule, abds. 8 Uhr Predigt (R. Wals) Montag abds. 1/10 U. Gebetsabend, Mittwoch abds. 1/10 U. Gebetsabend. Sonntag um 2 U. bei günstiger Witterung Gottesdienst im Freien in Ebhausen.
Kathol. Gottesdienst Sonntag 15. Aug. 9 Uhr Gottesdienst u. Anbetung 1/2 Uhr Kadacht.

Ar. 189
 Die
 So viel
 in der
 Angriffs
 Frankreich
 Frage die
 Spas sich
 russischen
 denn solche
 heute nicht
 Herrscher
 reichs leben
 ihren Schülern
 müssen, wenn
 Barshau noch
 Denn selbst
 gehüteten deut
 schen und
 England sein
 notwendiger
 leidenden Fin
 Kraft zu red
 pedition nach
 Sicherung ein
 o zeltraubend
 truppen auf
 Kassen milde
 die Ententetr
 Heber die
 London nicht
 Gerade von
 mehr die Rad
 greifen ihr
 Staaten hat
 ten Neutralität
 und Südbalte
 ungarische Re
 fterung gegen
 einmal über
 der durch die
 Die Blick
 Rinsk gerichte
 handelt werbe
 wissen, die
 sind in den
 von Versailles
 Bedingungen,
 Vorständig abs
 Bemerkten: So
 die rote Fran
 haben der pol
 gestellt. Ich
 hinaus weiter
 würde, der po
 Hand zu nebr
 Die Kling
 der Entente ge
 Reise nach Ru
 noch nicht an
 nächste Woche
 Die stark
 zwischen Eng
 schärer auto
 den französis
 den ab - a
 Tonart gegen
 gegenüber stet
 George in en
 aletten in
 ihrem Altach
 Rahmenen. G
 Grund bestim
 erkennen woll
 lische Presse
 gang mit
 beschloß, die
 schliche Reg
 französischer
 mit dem Tie
 Die zwei S
 neuern, noch
 Es ist an
 die von Amer
 ten. Trotz de
 an der Schaff
 sei und ihn
 folgt von dor
 Staaten woll
 bandlungen u
 Konferenz be
 die dortige
 Binde ein
 So sind